



Betrieb	Gärtnerei Feldmann	Pflege und Bewässerung	13./1.8. Sensorik; Bestand 11./14.7., Fruchtbon. 20.7.; Spätbonitur 10.8. Ernte: ab 23.6. 3x wöchentlich bis 25.7., danach durch den Betrieb bis Anfang September									Aussaat	16. Mai	Anzahl Wiederh.	2	Witterungsbedingungen			
verantwortlich	Annette Tillmanns		Pflanzung	30. Mai	Anzahl Pfl. / Wiederh.	5	Nach Aussaat gemässigt, bewölkt, später warm und sonnig, zur Pflanzung wieder bewölkt mit Regen, danach über zehn Wochen ergiebiger Regen mit Temperaturen um 25°C, später um 30° bis 34°C. 22.6. Sturmböen bei einem Gewitter, die einige Pflanzen schädigen oder köpfen.												
Standort	Eichstetten		Pflege	3 x hacken, regelmäßiges Entfernen der Viruspflanzen, Hornmist, Hornkiesel	Pflanzenabstand	1 m													
Bodenart	Löß, sL				Parzellengröße	5 m <sup>2</sup>													
Sorte	Herkunft/ Züchter	Bonituren im Bestand nach 4-wöchiger Ernteperiode										Pflanzengesundheit				Bemerkungen			
		Verzweigung (1= unverzweigt, 9= sehr stark verzweigt)	Ranken (1= fehlend, 9=sehr stark)	Zugänglichkeit zu den Früchten (1=völlig unzugänglich, 9=ganz offen)	Blattstellung (1= ganz aufrecht, 9= ganz waagrecht)	Blattstelllänge (1= sehr kurz, 9= sehr lang)	Blattgröße (1= sehr klein, 9= sehr gross)	Blattfarbe (1=sehr hell, 9=sehr dunkel)	Silberflecken (1=keine, 9=sehr stark)	Einschnitte der Blattspreite (1=fehlend, 9=sehr tief)	Einheitlichkeit (1=nicht einheitlich, 9=sehr einheitlich)	Sonstiges	Echter Mehltau, junge Pflanze (1=fehlend, 9= sehr stark)	Sonstige Erkrankungen, Ringförmige Blattflecken (1=fehlend, 9= sehr stark)	Echter Mehltau, ältere Pflanze (1=fehlend, 9= sehr stark)		Sonstige Erkrankungen, Rändern (1=fehlend, 9= sehr stark)		
Zuboda	Referenzsorte	2	4	7	7	6	8	6	5	5	7	ausgeglichen, Virusbefall	1	3	3	3	Die Gemarkung Eichstetten, als Ort vielfältigen Gemüseanbaus mit jahrhundertealter Tradition und warmem Weinbauklima, ist Brutstätte vielfältigster Schädlinge und Schaderreger. Unter anderem intensiv präsent ist das Gurkenmosaikvirus seit einigen Jahren. Auch der Sichtungsbestand wurde nicht verschont, war aber, auch dank Pflege und laufenden Entfernens erkrankter Pflanzen, über lange Zeit beernt- und auswertbar. So ließen sich, auch durch die Nachbarschaft des eigenen Hybridbestandes zweier virusresistenter Sorten, gut Beobachtungen über diese wichtige Eigenschaft anstellen.		
Dundoo F1	Referenzsorte	1	4	8	6	7	7	7	6	6	8	"zäh", verlässlich fruchtend, Virusbefall	1	3	5	7			
Black Beauty	Reinsaat	1	4	7	6	5	7	7	6	5	7	kräftig, aber sehr stark virusanfällig	1	7		9			
Bolognese	Sgaravatti (I, 2006)	1	3	7	6	5	4	6	1	5	7	unmittelbar auf Produktivität ausgerichtet	1	1	7	1			
Genovese	Robinsons (GB, 2005)	1	4	9	6	5	7	4	8	8	7	gleichmässig fruchtend, eigen	1	1	3	3			
Greyzini	Ingegnoli (I, 2006)	5	7	4	5	5	6	4	8	7	6	wüchsig, "unbekümmert", produktiv	1	2	4	1			
Minipak	Kings (GB, 2005)	7	5	2	3	8	7	6	2	6	6	überbordende Vitalität	1	1	3	1			
Striato d'Italia	Sperli (D, 2005)	1	5	8	7	6	7	5	3	8	5	Früchte einheitlicher als Laub, schön	1	2	4	3			
Virginia 3	Rocalba (E, 2005)	2	3	3	3	3	3	4	1	2	3	vital, produktiv, eigen	1	1	2	0			
Zelena Ticvica	Arche Noah	1	4	7	6	6	7	8	7	5	7	erst bei Hitze produktiv, Virusbefall	1	5	4	8			



Betrieb	Gärtnerei Feldmann	Bonitur und Ernte	13./1.8. Sensorik; Bestand 11./14.7.; Fruchtbon. 20.7.; Spätbonitur 10.8. Ernte: ab 23.6. 3x wöchentlich bis 25.7., danach durch den Betrieb bis Anfang September	Aussaat	16. Mai	Anzahl Wdhl.	2	Witterungsbedingungen
verantwortlich	Annette Tillmanns			Pflanzung	30. Mai	Anzahl Pfl. / Wdhl	5	
Standort	Eichstetten			Pflege	3 x hacken, regelmäßiges Entfernen der Viruspflanzen, Hornmist, Hornkiesel	Pflanzenabstand	1 m	
Bodenart	Löß, sL					Parzellengröße	5 m²	

Sorte	Herkunft/ Züchter	Fruchtbonitur (während der Haupternteperiode)						Ertragserhebung		Sensorik 1. Wert: Bonitur 13.7.; 2. Wert: Bonitur 1.8.				
		Fruchtlängelänge (1=sehr kurz, 9= sehr lang)	Brechbarkeit (1=sehr schlecht, 9=sehr gut)	Fruchtform (1=kugelf., 2= birnenf., 3=verjüngt elliptisch, 4=elliptisch, 5=zylindrisch, 6=verjüngt zylindrisch)	Verhältnis Länge/ max.Durchmesser (1= sehr klein, 9=sehr gross)	Fruchtfarbe (beschreibend)	Sonstiges (beschreibend was auffällt, z.B. Fruchtrippen oder -furchen o.a.)	Anzahl Früchte von 10 Pflanzen	Gewicht Früchte von 10 Pflanzen in kg	Süsse	Bitterkeit	Aroma-Ausprägung	Ausgewogen-heit/ Beliebtheit des Aromas	Geschmack beschreibend
Zuboda	Referenzsorte	4	7	6	6	mittelgrün marmoriert	wenig Rippen,rundlicher Abschluß	101	29,4	5 / 7	1 / 2,5	lieblich fruchtig, etw.pelzig	7 / 8	mürb, Süße ansteigend
Dundoo F1	Referenzsorte	6	8	6	7	dunkelgrün	leichte Rippen, deutl. Verjüngung	144	40,5	3 / 5	3 / 3	wie Mais, grün	7 / 8	knackig mürb
Black Beauty	Reinsaat	5	6	5	7	grün marmoriert	schmale Frucht	87	20,1	4 / 4	3 / 2	nussig, rund	8 / 8,5	wie Haselnuss
Bolognese	Sgaravatti (I, 2006)	3	7	4	2	grün-cremefarben marmor.	durch Aufliegen helle Stellen	235	56,8	4 / 4	2 / 4,5	anfangs nussig, "grün"	4 / 6	etwas unausgewogen
Genovese	Robinsons (GB, 2005)	5	2	2, 6	6	hellgrün marmoriert	drüsig behaarte Frucht	165	41,8	1 / 3	1 / 6	wässrig	2 / 3	eigen, etwas muffig
Greyzini	Ingegno (I, 2006)	6	4	2	3	maigrün marmoriert	kompakt, ansprech.Form und Farbe	264	72,8	5 / 5	4 / 4	ausgeprägt frisch, mild	4 / 7	ausgewogen, saftig, mild, grün
Minipak	Kings (GB, 2005)	9	5	3	4	hellgrün-mittelgrün gestreift	ausgeprägte Rippen	161	42,6	3 / 4	3 / 4	kühl, mild, frisch"grün"	4 / 5	Geschmack je nach Fruchtfarbe verschieden, etwas grasig
Striato d'Italia	Sperli (D, 2005)	1	6	5	8	hell-dunkelgrün gestreift	ungewönl. lang (kl.Napfkiste lang)	146	45,6	4 / 5	2 / 5	Nachgeschm. "grün"	4 / 6	zusammenziehend
Virginia 3	Rocalba (E, 2005)	5	5	3	3	silbrig hellgrün	fast ohne Rippen	193	54,6	6 / 6	1 / 3	gurkig kühl, cremig	4 / 5	eigen, untypisch
Zelena Ticvica	Arche Noah	5	7	6	6	schwarzgrün	dunkel glänzende Frucht	87	22,9	5 / 5,5	1 / 4	nussig, frisch	8 / 8,5	fruchtig, knackig